

B'soffen und an Weisl kriagt

- zur Situation alkoholrückfällig gewordener Wohnungsloser innerhalb von Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Thema

- Auswirkung von und Umgang mit (Alkohol-) Rückfällen
- Verschiedene Auslegung von Richtlinien (z.B. tatsächlicher Umgang mit Alkoholverboten)
- Auswirkung strikter Auslegung / Auswirkung toleranter Auslegung

Fragestellung

- Wie gestaltet sich der tatsächliche Umgang mit Rückfällen von KlientInnen in ausgewählten Institutionen der Wiener Wohnungslosenhilfe und wie wirkt sich der gewählte Umgang auf die Betroffenen und ihr Umfeld aus?

Vorannahmen

- Rückfälle sind Teil eines Prozesses der Abstinenzwerdung
- Hausordnungen werden in verschiedenen Einrichtungen unterschiedlich strikt ausgelegt
- Der Umgang mit Rückfällen hat entscheidenden Einfluss auf die Stabilität des/der KlientIn
- Die tatsächlich gewählte Auslegung der Hausordnung hat nicht nur Einfluss auf die/den betreffende/n KlientIn sondern auf die gesamte Einrichtung

Vorgehensweise

- Theoretische Bezüge herstellen (Alkoholsucht, Entzugsverlauf, institutionelle Ressourcen, Stufenplan der WWH)
- Qualitative Forschung in Form von Interviews mit betroffenen KlientInnen bzw. ExpertInnen innerhalb ausgewählter Einrichtungen
- Auswertung und Fazit

Ziele der Arbeit

- Herausarbeiten von unterschiedlichen Umgängen mit Rückfällen
- Auswirkungen verschiedener Umgangsformen erkennen
- Handlungsspielräume der MitarbeiterInnen sichtbar machen, Wissen erweitern
- Rückmeldung der Ergebnisse an die Wiener Wohnungslosenhilfe